

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Gemeindevertreter sind sich mit Bauherrn einig

Prof. Hannig arbeitet an der Verschönerung der Hafensiden – Jürgen Pump –

Der Kirchdorfer Hafen war und ist im Prinzip ein Aushängeschild für Gäste der Insel. Doch leider änderte sich das Bild gravierend, seitdem dort gebaut wurde. Alteingesessene und wohl auch Besucher vermissen das typische Flair, das dem Hafen in alten Zeiten anhaftete.

Nun soll aber nicht verschwiegen werden, dass in den ersten „Nachwendejahren“ das alte Gartenlokal Völter und später der landwirtschaftliche Reparaturstützpunkt ein schlimmes Bild bot. Die Gemeindeväter beschlossen also den Abriss der alten Anlagen und somit die Neubebauung dieses Terrains. Hierbei bewiesen die Vertragspartner nicht gerade eine glückliche Hand, und es entstand auf diesem Gelände eine fast städtische Bauweise, die dem historischen Umfeld mit den Kirch- und Schlosswällen, der Kirche und dem Hafen nicht gut zu Gesicht steht.

Dieser Zustand soll nun zumindest etwas geglättet werden. Prof. Hannig vom Architekturinstitut Wismar hat auf Empfehlung der Gemeindevertretung nun eine ergänzende Planung für die „Willi Leibbrand-Immobilien GmbH“ übernommen.

Mit dem Gestaltungskonzept sollen in Etappen zwei Hauptziele für die bestehenden Gebäude der Wohnresidenz erreicht werden. Langfristig muss die Masse des Hauptgebäudes optisch zurückgenommen werden und eine deutliche Hinwendung



Wo einst unsere Vorfahren im Gartenlokal Völter Erholung fanden, stehen nun diese großen Gebäude.

zum Hafen erfolgen. Zu erreichen wäre dies, so Prof. Hannig, durch eine eingeschossige Bebauung, die zum Hafen hin vorgelagert wird und öffentliche Nutzungen beherbergt. Im Bauausschuss wurde dieser Gedanke sehr begrüßt. Auch eine einheitliche und zurückhaltende Farbgebung der Baukörper ist kurzfristig möglich. Statt der verschiedenen Pastelle wird ein helles Ocker dem Standort gerechter.

Zweitens soll durch die sehr grüne Gestaltung der Außenanlagen das Zusammenwachsen der Gebäude untereinander und mit der Umgebung gefördert werden. Prof. Hannig hat in seiner Planung u. a. an leben-

dige Fassadenbestandteile mit flächig kletternden Rankgerüsten, Balkongestellen und Markisen gedacht und will somit ein ständig wechselndes Gesicht erreichen und an mecklenburgische Bäderarchitektur erinnern. Ebenso sind Hecken und Bäume und ein durchgängiger Fußweg mit Laternen vorgesehen.

Weiterhin ist in seiner Planung auch an die Fortsetzung der Lindenreihe entlang der Wismarschen Straße in Erwägung gezogen.

Die unbebaute Ecke gegenüber der Bootswerft bleibt in Prof. Hannigs Planung für einen „Platz“ vorbehalten. Viel Grün und Bankreihen sollen den Blick auf die Kirche und den Hafen freihalten. Die unbefriedigende Situation auf der gegenüberliegenden Seite an der Pumpstation ist so zu gestalten, dass der von Timmendorf kommende Besucher diesen neu gestalteten Raum als „Blicktüte“ in den Hafen hinein empfindet. Die meisten Maßnahmen sollen bis Mai/Juni 2000 durchgeführt werden. Parallel zur Entwicklung arbeiten die Mitarbeiterinnen von Prof. Hannig, Antje Bernier und Synke Stopsack, an der Neugestaltung des ehemaligen Postferienheimes am Kirchdorfer Markt. Hier soll nach ihren Vorstellungen ein Reisebüro, ein Café/Restaurant sowie Büros oder Wohnungen entstehen. Prof. Hannig hofft auf die Mitarbeit der Poeler Einwohner und hat hierzu eine Anwohnerversammlung vorgeschlagen.



Am 13. März 2000 trug Prof. Hannig während der öffentlichen Gemeindeversammlung vor Vertretern der „Leibbrand Immobilien GmbH“ und den Poeler Abgeordneten seine Studie zur Verschönerung des Hafengeländes vor.

Fotos: j. p.

Jahreshauptversammlung des Poeler SV mit großartiger Beteiligung

Als der 1. Vorsitzende Dieter Moll die Versammlung eröffnete, spürte man, dass er ergriffen war von der Fülle der Anwesenden im Raum. Noch während er den Rechenschaftsbericht des Vorstandes verlas, mussten weitere Stühle herangeschafft werden, denn der Platz reichte nicht. Diese hohe Beteiligung war erstmals seit Wiedergründung des Vereins. Er bedankte sich bei den Mitgliedern, die somit ihr Interesse an der Wahl des neuen Vorstandes bekunden wollten. Zunächst berichtete Dieter Moll über die Arbeit des derzeitigen Vorstandes. In einem kurzen, jedoch sehr inhaltsreichen Referat legte er dar, dass noch nicht alle gesteckten Ziele erreicht wurden. Obwohl herausgearbeitet wurde, dass unser besonderes Augenmerk der I. Männermannschaft gelten wird, konnte man die Sorge des Vorstandes für alle Abteilungen des Vereins erkennen. Mit besonderem Stolz konnte er berichten, dass der neue Fußballplatz Konturen annimmt und im nächsten Jahr seiner Bestimmung übergeben werden kann. Sorge wird allerdings ausgesprochen, dass er durch unsachgemäßen Umgang dem Hauptplatz ähneln wird. Hier bereits jetzt unsere Bitte, diesen Platz nur dann zu betreten, wenn er frei gegeben wurde. Besorgnis hörten die Teilnehmer auch in den Worten von Wilfried Struck, der an alle Poeler appellierte, darauf zu achten, dass der Fußballplatz bis 1. April geschont wird.

Dass wir uns um die Zukunft des Fußballs auf Poel keine Sorgen machen müssen, war der Grundtenor in allen Diskussionsbeiträgen. Rainer Kühl, Trainer der I. Männermannschaft und Abteilungsleiter Fußball-Herren, drückte eben solch einen Optimismus aus wie Jürgen Doeblner, Junioren-Abteilungsleiter, der einen ausführlichen Bericht über den Juniorenfußball gab.

Mit neuen Ideen und viel Zuversicht sprach sich der Abteilungsleiter Reiten für den Poeler Sport-

verein aus. Überlegungen, einen eigenen Verein zu gründen, räumte er noch einmal in der Öffentlichkeit aus. Er wolle mit Initiative und Engagement die Attraktivität des Reitsportes auf der Insel erhöhen. Ein Ausdruck dessen, dass eine verbesserte Zusammenarbeit gesucht wird, war die Kandidatur zweier Reiter für den Vorstand.

Die Volleyballer unseres Vereins haben sich im Kreisgebiet gut etabliert, obwohl sie sehr sporadisch trainieren und nur an wenigen Wettkämpfen teilnehmen. Für die Frauen ist das gerade der Reiz, unter Beweis zu stellen, dass sie noch nicht zum „Alten Eisen“ gehören. Das konnte man auch von der allgemeinen Sportgruppe hören, deren Mitglieder stolz darauf sind, dass sie der Sport jung gehalten hat.

Im Rahmen der Ehrungen wurde unserem 1. Vorsitzenden noch einmal zu seiner hohen Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gratuliert. Als Dank für seine jahrelange Verbandsarbeit wurde ihm eine Uhr mit dem Logo des Vereins überreicht. Eine gleiche Uhr zierte ab sofort den Arm unserer Sponsoren Dietmar Brauer und Hans-Jürgen Pagels, denen auf diesem Wege für die jahrelange Unterstützung des Vereins gedankt werden sollte.

Obwohl sich die Anzahl der Diskussionsbeiträge in Grenzen hielt, war eine Zustimmung für den Verein sehr wichtig. Ulli Möller erklärte sich spontan bereit, die Eintrittsgeldkassierung zu übernehmen. Noch im Referat als Mangel dargestellt, wurde diese wichtige Einnahmequelle durch seine Initiative aufgegriffen und in die Realität umgesetzt.

Auf der Tagesordnung stand die neue Beitragsordnung. Nach einer kontroversen Diskussion zeigte allerdings das Abstimmungsergebnis, dass die anwesenden Sportler erkannt haben, dass ohne diese Erhöhung der Spiel- und Wett-

kampfbetrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Außerdem werden wir ab sofort eine Einzugsermächtigung zur Bedingung machen. Für alle Interessierten und künftigen Mitglieder des Vereins noch einmal die Beitragssätze:

Kinder: 5,- DM; Junioren/Azubi: 8,- DM; Erwachsene: 15,- DM; Arbeitslose: 8,- DM; Rentner: 8,- DM; Passive Mitglieder, Sponsoren und Förderer des Vereins haben die Möglichkeit zwischen 8,- und 15,- DM zu wählen. Gegenüber Spenden aller Art sind wir immer offen.

Als dem Wahlleiter Ulli Broska, das Wort übergeben wurde, sollte noch einmal ein Raunen durch die Reihen gehen, denn von 8 Kandidaten konnten nur sieben in den neuen Vorstand gewählt werden.

Unser besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Hans-Jürgen Pagels, Matthias Post und Gabi Habenstein.

Dieter Moll, Wilfried Beyer, Reiner Trebing, Jutta Griesberg, Frank Rodehau, Thorsten Paetzold und Georg Plath bilden den neuen Vorstand und werden sich für die nächsten zwei Jahre um die Probleme des Vereins kümmern.

Hans-Jürgen Pagels wird auch in Zukunft ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Gemeinsam mit Siegfried Waack und „Bübe“ (Herbert) Wilckens wird er im Ältestenrat über die Geschicke des Vereins wachen.

Etwas sei am Ende noch erwähnt! Wenn der Verein über einen ausgeglichenen Haushalt berichten konnte, so war das nicht zuletzt ein Verdienst unseres bisherigen Schatzmeisters Reiner Trebing. Er übergab die Geschicke an Frank Rodehau. Ihm wünschen wir, dass der Verein vollständig hinter seiner verantwortungsvollen Aufgabe steht und alle Mitglieder ihren Beitrag pünktlich entrichten. *W. Beyer*



Dieter Moll
1. Vorsitzender



Wilfried Beyer
2. Vorsitzender



Frank Rodehau
Schatzmeister



Jutta Griesberg
ZA pass. Mitglied



Georg Plath
ZA Abt. Reiten



Torsten Paetzold
Technik/Org.



Reiner Trebing
Jugendwart

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

I. Männermannschaft

- 18.03. Poeler SV : Aufbau Boizenburg 2:1
- 25.03. SV Teterow : Poeler SV 2:1

II. Männermannschaft

- 18.03. Poeler SV : FSV Testorf 2:3
- 23.03. Poeler SV : Neuburger SV 0:1
(unglückliches Tor in der 88. Minute trotz guter Leistung)

III. Männermannschaft hat erst am 1. April den Saisonstart!

A-Junioren

- 19.03. SV Groß Walmsdorf : Poeler SV 1:1

B-Junioren (weiblich)

- 26.03. Grün/Weiß Mestlin : Poeler SV 3:1

C-Junioren

- 12.03. Poeler SV : Schweriner SV 3:2
Ein Achtungserfolg, denn damit ist unsere Mannschaft im Halbfinale des Bezirkspokals!
- 19.03. VfL B/W Neukloster : Poeler SV 1:5
- 26.03. Poeler SV : SSG Goethe 6:3
Jetzt werden die vordersten Plätze anvisiert!

D-Junioren:

- 19.03. Poeler SV : SKV Bobitz 1950 3:1
- 26.03. FC Bad Kleinen : Poeler SV 4:0

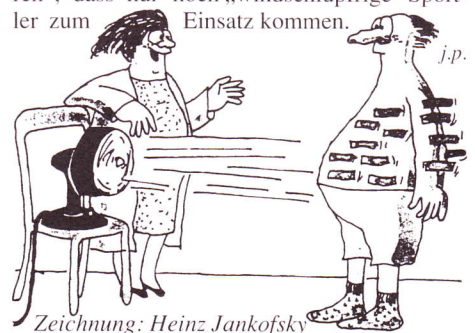
E-Junioren

- 19.03. PSV Wismar : Poeler SV 1:0
- 26.03. SG TK Lützwow : Poeler SV 2:1

Achtung Handy-Besitzer! Wer Interesse am sofortigen Spielergebnis unserer Mannschaft hat, meldet sich bei „Beluga“ Post. „Beluga“ versendet SMS-Nachrichten sofort nach den Spielen!

SPORT LÄSST SICH AUCH VON DER SPASSIGEN SEITE BETRACHTEN

Der Poeler Sportverein erwägt, künftig einige Fußballer vor jedem Spiel zur Messung in den Windkanal zu beordern. Man erhofft sich durch das so genannte „Windhund-Auswahlverfahren“, dass nur noch „windschlüpfrige“ Sportler zum Einsatz kommen.



Zeichnung: Heinz Jankofsky

Frohe Ostern

wünscht die Gemeindeverwaltung
der Insel Poel
und die Redaktion des
Poeler Inselblattes.



DAS SIEHT MAN NICHT ALLE TAGE

Zur Probefahrt lief am 2. März 2000 das bisher größte in der Wismarer Werft gefertigte Schiff zur Probefahrt aus.

Die Dimension dieses Schiffes wird deutlich an den am Heck befindlichen beiden Schleppern, die den „Riesen“ hier im engen Fahrwasser in Höhe Hinterwanger auf Kurs hielten.

Das Schiff ist 278 m lang und 40 m breit. Der Gigant hat eine Tragfähigkeit von 67.500 t. Er ist künftig in der Lage, 5.000 Container zu transportieren. Seine maximale Geschwindigkeit kann 25 Knoten betragen.



SECHSTER „VOSS UN HAAS-KALENDER“

Seit kurzem ist der sechste Band des „Voß un Haas“-Kalenders für das Jahr 2001 erschienen.

In diesem Norddeutschen Heimatkalender, der bereits seit dem Jahre 1864 mit Unterbrechung seine Leser erfreut, wird eine bunte Mischung u. a. von hoch- und niederdeutscher Lyrik und Prosa angeboten.

Unter den Stammautoren der niederdeutschen Texte befinden sich Gerd Lüpke, Ursula Kurz, Hannelore Hinz, Karl-Heinz Oldag, Peter Kunze, Dieter Niebur, Malte Dau und Jürgen Pump.

Die Zeichnungen und Vignetten besorgte der Schweriner Maler Uwe Gloede, der bereits mehrmals auf der Insel Poel seine Werke ausstellte.

Der Kalender ist in allen Buchhandlungen vorrätig. Auf der Insel Poel ist er im „Malbuch“ am Kirchdorfer Markt zu beziehen.



Nachdem im Möwenweg vom Markt aus in Richtung Museum eine neue Wasserleitung verlegt wurde, sind Arbeiter mit dem Verlegen des neuen Gehweges beschäftigt (PIB berichtete bereits). In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Wismar entstand die Idee, den Gehweg gleich bis zum Museum zu erneuern. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 12 TDM.

MELDUNG WURDE MISSVERSTANDEN

Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 31. Januar 2000, der die Abberufung des ersten stellvertretenden Bürgermeisters Lothar Stache, beinhaltete, hat nichts mit seiner Anstellung als Sachbearbeiter Bau in der Gemeindeverwaltung zu tun. Es ist lediglich eine Entbindung des Ehrenamtes als stellvertretender Bürgermeister auf eigenen Wunsch. Mit diesem Ehrenamt wurde ab diesem Tag, wie gemeldet, die Kämmerin der Gemeindeverwaltung, Silke Nowacka, betraut und vereidigt.

ES WAR NICHT GANZ KLAR

Im Artikel „Ein Stückchen Poel in der Hansestadt“ in der Märzausgabe 2000 auf Seite 9 war vom Umbau der Zeese P 11 des Fährdorfer Fischers Gustav Burmeister zum Kutter die Rede. Es hieß im Text, dass diese Zeese

im Jahre 1978 vom Bootsbaumeister Paul Schmiedeberg zum Kutter umgebaut wurde. Ab dem ersten Mai 1978 wurde aber Paul Schmiedeberg vom Bootsbaumeister Rüdiger Haase abgelöst, so dass der Umbau dieses Bootes bereits in den Händen von Rüdiger Haase lag.

Die Redaktion bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

POELER ZEIGTEN KEIN INTERESSE

In der Märzausgabe wurden die Poeler Einwohner zur Mitarbeit gebeten. Aufgerufen hatte die Gemeindeverwaltung alle Bürger, sich mit Vorschlägen oder Anregungen für noch nicht benannte Straßen auf der Insel zu beteiligen.

Ergebnis: Keine Reaktion.

SCHADE!!!

FAHRRADWEG

Mit dem Verlegen einer Wasserleitung auf dem Fährdorfer Damm begann es. Nun ist man mit der Fertigung des neuen Fahrradweges beschäftigt, der von Strömkendorf bis Fährdorf geplant ist. Wie PIB bereits meldete, wird im Anschluss ab September 2000 die Fährdorfer Brücke erneuert, so dass dann auch in Höhe der Brücke der Fahrradweg durchgängig zu befahren sein wird.



Bevor die Arbeiten am Fahrradweg begannen, verlegte man diese Plaströhre, die die Insel mit Trinkwasser versorgen.



Und so sah es bereits nach wenigen Tagen aus, und die Arbeiter begannen mit dem Bau des Fahrradweges.

BAUVORHABEN SCHWARZER BUSCH

Zum Bauvorhaben am Schwarzen Busch (Kurhaus) fand am 28. Februar 2000 eine Beratung mit den wichtigen Trägern öffentlicher Belange statt. Wesentliche Probleme gab es hierbei nicht. Es ist nur noch der Abstand zum Wald (Küstenschutzstreifen) zu klären, da das Gesetz einen Abstand von 50 Meter vorschreibt – neuester Stand vom 10. März 2000 ist auf 30 Meter Abstand als Ausnahme möglich.

Somit wäre der Baukörper um ca. 9 Meter seitlich zu versetzen. Eine Umprojektierung ist in Arbeit.

STRASSENBELAG WEITENDORFER STRASSE

Der Bürgermeister der Insel Poel informierte während der öffentlichen Gemeindevertretersitzung die Bürger über den weiteren Verlauf des Straßenbaus in Weitendorf mit zwei Kostenangeboten über den künftigen Straßenbelag:

Bitumierter Wirtschaftsweg 85 bis 90 TDM

Pflasterung 110 TDM

Als unmittelbar Betroffener beteiligt sich der Zweckverband Wismar mit 40 TDM an dieser Maßnahme.

Die Gemeindevertretung beschloss eine außerplanmäßige Haushaltsausgabe im Vermögenshaushalt für den Straßenbau „Dorfstraße Weitendorf“ in Höhe von 129 TDM.

ABWASSERLEITUNGEN

Am 21. Februar 2000 wurden die Abwasserleitungen südlich und nördlich der Poststraße ohne nennenswerte Beanstandungen übergeben. Zuvor war am 2. Februar die Straße abgenommen worden. Die Endabnahme erfolgt nach Fertigstellung der Bitumen-Deckschicht. Die Informationsveranstaltung für die Anwohner am Hackelberg hat am 22. Februar 2000 stattgefunden. Hier sollen noch in diesem Jahr die Abwasserleitungen verlegt werden.

Weitere Informationsveranstaltungen zum Abwasser erfolgen am:

12. April 2000 in Fährdorf, 18. April 2000 in Vorwerk und 19. April 2000 in Neuendorf/Seedorf.

TOILETTE

Für die Toilette am Strand in Gollwitz wurde die Projektierung in Auftrag gegeben, nachdem vom Bundesvermögensamt Rostock der Erwerb des Grundstücks zugesagt wurde. Ziel soll sein, sowohl diese Toilette als auch die Toilette am Parkplatz Am Schwarzen Busch zu Saisonbeginn in Betrieb zu nehmen.

STRASSENBELEUCHTUNG

Die Erneuerung der alten Straßenbeleuchtung in Gollwitz wurde jetzt in Auftrag gegeben, nachdem nun der genehmigte Haushaltsplan von der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises NWM vorliegt.

B-PLAN NR. 2

In der 10. Kalenderwoche wurde mit der Erschließung des B-Planes Nr. 2 in Kirchdorf begonnen.

INSELFESTSPIELE

Die diesjährigen Inselfestspiele finden vom 21. bis 23. Juli 2000 statt. Vom Vorbereitungsausschuss wurde der erste Entwurf für den Ablauf erarbeitet.

ES EILT

Die Gemeinde Insel Poel soll drei Vorschläge für das Ehrenamt von Schöffen nennen. Bislang liegt jedoch nur ein Vorschlag vor. Wer an dieser Funktion Interesse hat, sollte sich bis zum 31. März 2000 in der Gemeindeverwaltung melden, da die Vorschlagsliste am 17. April 2000 durch die Gemeindevertretung beschlossen werden muss.

BIBLIOTHEK

Die Gemeindevertretung beschloss die erste Änderung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Insel Poel und die Änderung des Gebührentarifes (siehe Seite 6).

ZWEI FÜNFTE KLASSEN

Die Gemeindevertretung beschloss die Einrichtung von zwei bildungsgangübergreifenden Klassen 5 in der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule in Oertzenhof.

KIRCHTURMBLICK

Entsprechend den Festlegungen des B-Planes „Kirchturmblick“ ist vorgesehen, als Abschluss des Gebietes einen drei Meter breiten Streifen als Hecke an der Südseite (Ackerseite) zu pflanzen. Die Gemeinde Insel Poel realisiert diese Bepflanzung und die Pflege im ersten Jahr. Im Beschluss heißt es:

Diese Fläche sollte dem jeweiligen Baugrundstück zugeordnet und mit verkauft werden. Die zukünftigen Eigentümer haben die Bepflanzung zu erhalten und zu pflegen.

JAGDGENOSSENSCHAFT INSEL POEL

Am 17. März 2000 fand in Kirchdorf die diesjährige Genossenschaftsversammlung statt.

Es wurden der Bericht des Kassenverwalters und der Bericht zur Fortführung des Jagdkatasters entgegengenommen.

Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt und konstituierte sich wie folgt:

Wahls, D.	Jagdvorsteher
Lembke, H. H.	Beisitzer – ständiger Vertreter des Jagdvorstehers
Pierstorff, H.-J.	Beisitzer – Kassenverwalter
Clermont, P.	Beisitzer – Jagdkataster
Ewert, F.	Beisitzer

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt in der Zeit vom 1. bis 30. April 2000 beim Kassenverwalter.

Wahls, Jagdvorsteher

NICHT GERADE ERFREULICH

Nicht gerade erfreulich ist der bauliche Zustand in der Ortschaft Kaltenhof. Der milde Winter lässt die Einwohner fast im Schlamm versinken.

Damit die Bewohner einigermaßen trockenen Fußes an ihre Wohnhäuser herankommen, wurde der Fußweg vorfristig verlegt.

**NEUE SPRECHSTUNDENZEITEN**

Neue Sprechstundenzeiten hat die Arztpraxis Gebser:

Montag bis Freitag: 8.00 – 12.30 Uhr und 16.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 10.30 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr

Schadstoffsammlung 2000

Schadstoffsammlungen aus Haushalten werden im Auftrag des Landkreises durch die Mecklenburgische SERO Recycling GmbH kostenlos angenommen und entsorgt.

Sie können Ihre Schadstoffe an nachfolgenden Tagen am Schadstoffmobil abgeben:

Datum	Gemeinde/OT	Stellplatz	Uhrzeit
31.08.2000	Insel Poel		
	Timmendorf	am alten Konsum	08.45 – 09.15
	Kirchdorf	Kaufhalle, Straße der Jugend	09.30 – 10.00
	Fährdorf	Marktplatz, vor der Gaststätte	10.45 – 11.15

Haushaltsschadstoffe sind: Haushaltchemikalien, Pflanzen-/Holschutzmittel, Farben/Lacke, Bitumen, Lösemittel, Verdünnern, Fett, Batterien, Altöl, Putzlappen mit Ölen/Fetten, Säuren/Laugen, Altmedikamente, Leim/Kleber, Spraydosen, Fotochemikalien, Glas-/Metall- und Kunststoffbehälter mit Restanhaftungen genannter Schadstoffe, Leuchtstoffröhren, Thermometer und andere Abfälle, die nicht in die Mülltonne gehören.

Sperrmüll, Kühlschränke, Radio- und Fernsehgeräte und Schrott werden zu anderen Terminen gesammelt und angenommen.

ABENDFRIEDEN**BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91
Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

POLIZEI-REPORT



In der Zeit vom 26.02. bis zum 27.02.2000 kam es im Bereich des Hafens von Kirchdorf zu mehreren Sachbeschädigungen an Häusern.

Mit Sprühfarbe verunzierten unbekannte Täter mehrere Gebäude. Der Gesamtschaden beträgt mindestens 1000,- DM.



Hinweise zu Tatverdächtigen gibt es zur Zeit noch nicht.

• Am 27. 02. 2000 ereignete sich gegen 18.35 Uhr auf der Kreuzung in Fährdorf ein Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen schwer verletzt wurden. Ein PKW mit Ratzeburger Kennzeichen kam aus Richtung Malchow. Er nahm der aus Richtung Wismar kommenden Poelerin mit ihrem PKW die Vorfahrt.

Die Beamten stellten bei dem Verursacher, einem der Polizei bekannten Wismarer, Atemalkoholgeruch fest. Eine Blutprobenentnahme wurde bei dem schwer verletzten Verursacher angeordnet. Weiterhin stellte sich heraus, dass der PKW nicht zugelassen, und nicht pflichtversichert war und die Ratzeburger Kennzeichen nicht zu diesem Fahrzeug gehörten. Außerdem war dem Fahrer bereits zuvor der Führerschein entzogen worden.

Die weiteren Ermittlungen dauern noch an.

• In der Nacht vom 02.03. zum 03.03.2000 kam es in Vorwerk am Abzweig nach Gollwitz zu einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht. Am Unfallort liegende Fahrzeugteile zeugen von einem schwarzen Geländewagen. Das Fahrzeug muss aus Richtung Gollwitz gekommen sein und fuhr geradeaus über den Abzweig und beschädigte ein Gebäudedor.

• In der selben Nacht kam es dann in Malchow ebenfalls zu einem Unfall, bei dem ein schwarzer Geländewagen eine Birke umfuhr. Der Fahrer verließ den Unfallort ohne sein Fahrzeug, an dem erheblicher Sachschaden entstanden war.

Die Beamten konnten den Fahrer und Halter des Fahrzeuges ermitteln, der unter Alkoholeinfluss stand. Eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet.

Ob zwischen beiden Unfällen (Vorwerk und Malchow) ein Zusammenhang besteht, wird noch untersucht.

• Am 05.03.2000 wurde gegen 14.30 Uhr in Oertzenhof am Sportplatz, an der Einfahrt zur Straße der Jugend, ein Unfall gemeldet. Ein PKW sei dort bei der Schule in die Gehwegabspernung gefahren. Beim Eintreffen der Polizei hatte der Verursacher den Unfallort bereits unerlaubt verlassen.

Der Fahrer konnte ermittelt werden. Gegen ihn läuft nun ein Strafverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort gemäß § 142 StGB.

David/Polizeiobermeister

Mehr als dreist

Wie von der Geschäftsleitung des Gollwitzer Inselhotels zu erfahren war, ist bereits das zweite Mal ein Alu-Fahnenmast von etwa fünf Metern Länge gestohlen worden. Ein Zeuge beobachtete, wie ein PKW mit dem Mast von Gollwitz in Richtung Schwarzer Busch fuhr. Der Schaden beläuft sich auf etwa 800,- DM.

Wer kann Hinweise zum Tatvorgang und zum Täter geben?

j.p.

SPUREN SUCHE



Narrenhände beschmieren Haus und Wände

Sinn steckt gewiss nicht im Unwesen von solchen Schwachköpfen, die grundlos Wände besprühen, und dabei nicht unwesentlichen Schaden verursachen.

Es ist seit langem zum Trend geworden, sich auf diese Art und Weise den heute so berühmten „Kick“ zu verschaffen.

Donnerwetter noch einmal, was sind das bloß für „mutige“ Hanswürste.

Traurig, aber zugleich auch erschreckend, ist die Aufklärungsquote, und man muss sich fragen, liegt es an den laschen Gesetzen, die soviel Unfug zulassen?

j.p.



Gleich an zwei Seiten wurde hier im Bild das Hafenmeistergebäude mit den Toiletten beschmiert. Auch die Gaststätten „Hafen-Pavillon“ und „Krönings Fischbaud“ waren betroffen. Natürlich blieben auch die Gebäude der Ferienresidenz am Kirchdorfer Hafen, die Poeler Bootswerft und ein zur Winterlagerung abgestellter Katamaran nicht verschont.

1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Insel Poel / vom 14. März 2000

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V, S. 29, ber. S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1998 (GVOBl. M-V, S. 634) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V, S. 522, ber. S. 916) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 13. März 2000 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg folgende Satzung erlassen:

Artikel 1 Änderung der Satzung

Der § 6 und der Gebührentarif der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Insel Poel vom 30.05.1994 wird geändert.

- „Im § 6 Absatz 3 Satz 1 wird 'Ziffer 3' durch 'Ziffer 4' ersetzt.“
- Der § 6 wird durch einen Absatz 5 wie folgt ergänzt:
„(5) Bei Ausleihe von Compact-Disketten (CDs) und Videokassetten wird eine Schutzgebühr erhoben.“
- Der § 7 erhält folgende Fassung:

§ 7

Ausleihbeschränkungen

- Medien, die als Informations- oder Lesesaalbestand jederzeit für die Benutzung der Bibliothek zur Verfügung stehen müssen oder aus anderen Gründen nur in der Bibliothek benutzt werden sollen, können dauernd oder vorübergehend von der Ausleihe außer Haus ausgeschlossen werden. Die Entscheidung darüber trifft der Leiter der Bibliothek.
- Videokassetten werden für die Dauer von Montag bis Donnerstag und von Donnerstag bis Montag ausgeliehen. Die maximale Leihdauer beträgt eine Woche. Verlängerungen sind nicht möglich. Die Anzahl der gleichzeitig entliehenen Videokassetten wird auf maximal 2 Stück beschränkt. Im Einzelfall kann sowohl die Anzahl der Videokassetten als auch die Leihfrist begrenzt werden.

- Der Verleih von Videokassetten an Kinder erfolgt nur bei Vorlage der schriftlichen Einwilligung der Erziehungsberechtigten. Der Erziehungsberechtigte verpflichtet sich gleichzeitig zur Haftung für den Schadensfall und zur Begleichung anfallender Gebühren.“
- Der § 8 Absatz 1 wird durch einen Satz 3 wie folgt ergänzt:
„Videokassetten sind vor ihrer Rückgabe zurückzuspuhlen.“
- Der Gebührentarif erhält folgende Fassung:
„1. Jährliche Benutzungsgebühr:
a) Erwachsene 14,00 DM
b) Rentner, Studenten, Kinder, Schwerbeschädigte 8,00 DM
c) Familienkarte 17,00 DM
d) Urlauber zahlen für jede Medieneinheit
– Erwachsene 0,50 DM
– Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 0,25 DM
- Ausstellen eines Ersatzbenutzerausweises
a) für Erwachsene 2,00 DM
b) für Kinder 1,00 DM
- Videokassetten
je ausgeliehene Videokassette 2,00 DM
- Versäumnisgebühr für das Überschreiten der Ausleihfrist pro Tag/Woche und Medium/Entlehnung unabhängig von einer schriftlichen Mahnung zuzüglich Portogebühr
a) in der ersten Woche (begonnene Woche werden als volle Wochen gerechnet)
– für Benutzer im Alter von 7 bis 13 Jahren 1,00 DM
– für Benutzer ab dem 14. Lebensjahr 1,50 DM
b) ab der 2. Woche wöchentlich bis zum Ablauf der 4. Woche
– für Benutzer im Alter von 7 bis 13 Jahren 5,00 DM
– für Benutzer ab dem 14. Lebensjahr 7,50 DM

- für Videokassetten
– pro Kassette und angefangenem Öffnungstag 2,00 DM
– für nicht zurückgespulte Videokassetten je Kassette 5,00 DM
- Kostensatz pauschal
a) bei kleineren Schäden an Büchern 5,00 DM
b) bei Beschädigung oder Verlust von Schutzhüllen, Cover und Beilagen von Tonträgern (Kassetten, CDs, Schallplatten, Videokassetten)
- Schadensersatz
Gebühr für die Einarbeitung des Ersatzexemplars, eines beschädigten oder in Verlust geratenen Mediums zuzüglich Wiederbeschaffungswert 5,00 DM
- Vorbestellung von ausgeliehenen Büchern und anderen Medien mit schriftlicher Benachrichtigung zuzügl. Porto 1,00 DM
- Anfertigung von Kopien
– 1 Seite A4-Format 0,25 DM
– 1 Seite A3-Format 0,35 DM
- Schutzgebühr für CDs und Videokassetten 2,00 DM
- Hausbesuche bei Benutzern zwecks Abholung nicht zurückgegebener Medien 10,00 DM

Artikel 2 Neufassung der Satzung

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Wortlauf der Satzung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung durch „Das Poeler Inselblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, den 14.03.2000

Wahls
Der Bürgermeister – Siegel –

POEL RÄUMT AUF

3. Umwelttag auf der Insel Poel DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

Ostern und die Saison stehen vor der Tür, und in vielen Bereichen unserer Insel haben sich Mülltecken gebildet. Sicherlich ärgern auch Sie sich über dieses Erscheinungsbild entlang der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

Deshalb führt die Kur- und Gemeindeverwaltung einen Umwelttag durch, der durch Ihre Teilnahme zu einem großen Erfolg werden kann.

Wir treffen uns

am: **Sonntag den 15. April 2000**
um: **13.00 Uhr an folgenden Orten:**

Kirchdorf (am Hafen und am Gemeindezentrum), Oertzenhof (Sportlerheim), Timmendorf (am Hafen), Am Schwarzen Busch (vor der Strandhalle), Gollwitz (am Dorfteich), Wangern (Hochbau Fischer).

Die Versorgung mit Müllsäcken und die anschließende Abfuhr wird durch den Bauhof sichergestellt. Bitte bringen Sie Arbeitsgerät und Handschuhe mit. Ende der Aktion ca. 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kurverwaltung Insel Poel
Wismarsche Str. 2
23995 Kirchdorf / Insel Poel
Tel. 038425 / 20347

Bei starkem Regen findet der Umwelttag nicht statt



Frauentag 2000



Trotz des widrigen Wetters fanden am 3. März 2000 immerhin noch 33 Frauen den Weg zum „Sportlerheim“, um den Frauentag zu feiern. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr nicht so groß wie im vergangenen, woran es auch gelegen haben mag. Die, die gekommen waren, erhielten zur Begrüßung vom Chef des Hauses je eine rote Rose. Nachdem sich alle mit einem guten Essen gestärkt hatten, ging es auch schon los.

Steffen B. sorgte mit Musik aus vergangenen Jahrzehnten und aktuellen Hits dafür, dass die Tanzfläche nie leer war und die überaus gute Stimmung bis zum Ende anhält.

Auf diesem Wege möchten wir all denen, die sich an der Tombola wieder so zahlreich mit Sach- und Geldspenden beteiligten, ein herzliches Dankeschön sagen. Den erzielten Erlös von 230,- DM erhielt in diesem

Jahr die Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule für die Arbeit der Wahlpflichtkurse und des Zirkels „Platdeutsch“.

Ein Dankeschön auch an die „Mannschaft“ der Gaststätte „Sportlerheim“, an den DJ Steffen und nicht zuletzt an meine fleißigen Helferinnen bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.

Annelie Senf



Wehrführer Fritz Ewert gab Jahresabschlussbericht der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

Kaum hatte das Jahr 1999 begonnen, schon hatten die Poeler Feuerwehrleute am 1. Februar ihren ersten Einsatz zum Spülfeld nach Fährdorf Ort und mit dem letzten endete am 19. Dezember 1999 das Jahr in der Strömkendorfer Kurve. Ein ereignisreiches Jahr, denn immerhin wurden 21 Einsätze gefahren.

Im Gegensatz zum Jahr 1998 waren es „nur“ 15. Ein besonderes Ereignis für die Poeler Feuerwehrleute war die Großübung zur Ölabwehr vor dem Timmendorfer Hafen. Erfreulich war die Tatsache, dass es keine Erntebrände gab.

Fritz Ewert dachte in seiner Berichterstattung auch weiter zurück und stellte voller Dankbarkeit fest, dass sich mit der Inbetriebnahme des neuen Gerätehauses am 27. Mai 1995 die Arbeitsbedingungen bedeutend verbessert haben und auch die Kameradschaft der Feuerwehrleute untereinander besser geworden ist.

Auch ist den Firmen zu danken, die hilfreich die Wehr unterstützten. Es sind die Betriebe:

Saatzucht „Hans Lembke“, die Bäuerliche Produktivgenossenschaft „Insel Poel“, die Sanitas Otseeklinik, die Firmen Bruhn, Köpnick/Trost, Poeler Bau GmbH, die Gaststätten „Zur Insel“, „Sportlerheim“, „Nordkurve“, die Firma Marquard, die Reiterhöfe Schulz und Plath, die Bäckereien Thomassek und Groth, die Insel-Apotheke und der Ferienpark (FIP) Gollwitz.

Zu den Aktivitäten des Jahres gehörten:

Osterfeier, kleine Friedensfahrt, eine Fahrradtour, Teilnahme am Sportfest und dem Inselfest, Einsatzübungen, ein Herbstfest, ein Zeltabend mit Angeln sowie eine Adventsfeier mit Preisausschreiben in Gollwitz. Auch gab es für die Jugendfeuerwehr eine Weihnachtsfeier im Gerätehaus mit Eltern, Omas und Opas und drei Spielabende.

Auch 1999 hatte die Pflege der Technik und Ausrüstung sehr viel Zeit beansprucht. Wir wis-



Die Kämmerin der Gemeindeverwaltung Silke Nowacka, der Gemeindeführer Fritz Ewert und sein Stellvertreter Bodo Köpnick (v. l.) berichteten über den Verlauf des vergangenen Jahres in der Hauptversammlung in der Gaststätte „Zur Insel“.

Kulturell umrahmt wurde diese Veranstaltung durch das Poeler Feuerwehrblasorchester.

sen aber auch, so Fritz Ewert, dass für die Sicherheit auf Poel eine exakte Grundausbildung nötig ist.

Inzwischen sorgen die Ausrückezeiten mit zwei bis drei Minuten aufgrund der Ausstattung von 17 Piepern für schnelleren Einsatz. Für die Ausbildung wurden 75 Stunden angewendet.

Der Wehrführer bemängelte in seinem Bericht besonders die Leichtsinnigkeit von Bürgern, die die Feuerwehr zu unnötigen Einsätzen zwingt. Zur Zeit sind 25 Kameraden in der Einsatzgruppe, 27 in der Jugendfeuerwehr, 14 Ehrenmitglieder und 19 Musiker aller Jahrgänge von 13 bis 70 Jahren, also insgesamt 85 Mitglieder in der Wehr. Die Jugend hat sich 1999 beachtlich geschlagen. Die erste Jugend wurde Sieger beim 4. Kreisfeuerwehrmarsch in Lübstorf und die zweite Jugend belegte den 5. Platz von 22 angetretenen Mannschaften bei 70 Jugendfeuer-

wehren im Kreis Nordwestmecklenburg. Bei einem internen Ausscheid und dem Inselfest in Gollwitz wurde ein 2. Platz belegt.

Ewert betonte in seinem Bericht aber auch, dass das Durchschnittsalter der Kameraden sehr hoch ist. Zwei Kameraden sind bis 20, zwei bis 30, acht bis 40, zehn bis 50 und drei über 50 Jahre alt. Das entspricht einem durchschnittlichen Alter von 43,4 Jahren.

Bei den Musikern sieht das Verhältnis noch schlechter aus, und es müssen unbedingt jüngere Kräfte gewonnen werden.

Der Kassenbericht lag an diesem Abend vor und wurde von der Kassenprüferin bestätigt.

Der Wehrführer Fritz Ewert dankte an diesem Abend allen Feuerwehrangehörigen und ihren Familien und wünschte sich weiterhin gute Kameradschaft und Zusammenarbeit. *j. p.*

Auch das gab es schon einmal auf der Insel

Eine Dorfzeitung mit dem schönen Titel „Im Leuchtturm“ – von Jürgen Pump –

Die Poeler werden kurz nach dem Zweiten Weltkrieg sicher gerne diese Zeitung gelesen haben. Schließlich gab es zwar schon den Rundfunk, aber an das Fernsehen war bei weitem noch nicht zu denken.

So manche Neuigkeit und Wahrheit wird somit entgegen allen Gerüchten unter die Bevölkerung gebracht worden sein.

Traurig aber ist, dass trotz meiner Nachforschungen kaum jemand noch etwas über diese Zeitung aussagen kann und selbst in den Archiven ist nichts aufzufinden. Eine Hoffnung bleibt allerdings noch. Vielleicht können Alteingesessene weiterhelfen, und ich wünsche mir folgende Fragen beantwortet:

Wann kam die erste Ausgabe der Dorfzeitung heraus und wann wurde das Erscheinen eingestellt? Möglicherweise besitzt noch jemand die eine oder andere Ausgabe oder gar eine komplette Sammlung. Sollte sich meine Hoffnung erfüllen, werden in den folgenden Ausgaben des „Poeler Inselblatts“ in lockerer Folge einzelne Passagen aus dieser Zeitung nachzulesen sein.



Wer also etwas aussagen kann, und sei es nur der geringste Hinweis, melde sich bitte bei:

Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Sonntags um 10.00 Uhr im Pfarrhaus am 2. April, am 9. April und am 16. April sowie am Gründonnerstag um 14.00 Uhr mit Heiligem Abendmahl.

Ab 21. April findet er wieder in der Kirche statt.

Am 21. April (Karfreitag) mit Heiligem Abendmahl

Am 23. April erster Osterfeiertag

Am 24. April zweiter Osterfeiertag

Am 30. April Sonntag nach Ostern:

Konfirmation

Konfirmanden:

Andreas Bruhn	Fährdorf
Michael Miehe	Wangern
Sabrina Rose	Oertzenhof
Julia Saufklever	Kirchdorf
Friederike Waack	Niendorf
Annabell Willbrandt	Kirchdorf

Kirchenführungen:

Nach rechtzeitiger Vereinbarung entweder telefonisch unter der Nr. 038425/228 (Pfarrhaus) oder 038425/21275.

Vereinbarte Führungen werden rechtzeitig in den Aushangkästen bekannt gegeben.

Sprechstunden des Pastors im Pfarrhaus:

Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kirchgeld:

Die ersten Poeler haben bereits mit der Zahlung des Kirchgeldes 2000 begonnen. Das ist nützlich und dankenswert. Vom Kirchgeld wird ja die eigentliche kirchliche Arbeit auf der Insel getragen. Es wird in den Sprechstunden des Pastors im Pfarrhaus angenommen, kann aber auch auf das Konto der Poeler Kirchgemeinde bei der Volks- und Raiffeisenbank Wismar eingezahlt werden. Konto-Nr.: 3324303, BLZ 13061078.

Friedhofsunterhaltungsgebühr:

Sie wird jetzt für die Jahre 2000 und 2001 im Pfarrhaus angenommen, kann aber auch auf das oben genannte Konto eingezahlt werden. Dabei wird dringend gebeten, Vor- und Nachname sowie Wohnort des Einzahlers anzugeben.

Zur Zahlung sind alle Grabstellennutzer verpflichtet.

Pastor Glüer

Ein Dankeschön!

Am 11. März dieses Jahres haben 20 Poeler aus Kirchdorf und mehreren umliegenden Dörfern einen wirksamen Arbeitseinsatz auf beiden Friedhöfen durchgeführt. Wieder wurden eine Menge unansehnlich gewordene Hecken beseitigt und der Umgebung der Ruhestätten unserer Toten ein wohlthuend gepflegtes Aussehen gegeben. Im Namen der ganzen Insel sei den Einsatzbeteiligten herzlich gedankt!

Ein besonders sinnvoller und schöner Ausdruck des Dankes wäre es, wenn alle in der vor uns liegenden Pflanzzeit ihre Plasteabfälle mit nach Hause nähmen und über gelbe Säcke oder entsprechende Container entsorgen.

Mit guten Wünschen für die Frühlings- und Osterzeit

Pastor Glüer

Aufstellungsbeschluss für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7 „Erweiterung der Wohnbebauung in Timmendorf“

Für das Gebiet Timmendorf, begrenzt im Norden durch den Gemeindegeweg von Timmendorf zur Bungalowsiedlung Timmendorf, im Westen durch den Gemeindegeweg von Timmendorf zur Ostsee, im Süden durch die Grenzen des Flurstücks 103/6 und im Osten durch vorhandene Wohnbebauung auf den Flurstücken 105/5 und 103/5, soll der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7 aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt: Innerhalb der überplanten Fläche sollen eingeschossige Einzel- und Doppelhäuser mit maximal je zwei Wohnungen entstehen, die eine geordnete städtebauliche Erweiterung der schon vorhandenen Wohnbebauung ermöglichen.

Durch den Plan soll eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Wohnbebauung erfolgen.

Öffentliche Ausschreibung für Baugrundstücke im B-Plan Nr. 2 „Kirchturmblick“ Kirchdorf/Poel

Die Gemeinde Insel Poel schreibt im Bebauungsgebiet Nr. 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus. Interessenten melden sich bitte spätestens bis zum 4. April 2000 schriftlich bei der

Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Liegenschaftsabteilung, 23999 Kirchdorf/Poel

Die Vergabe der Grundstücke erfolgt am 6. April 2000 um 17.00 Uhr im Gemeindebüro, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf. *Wahls/Bürgermeister*

Flora-Reusen auf dem Meeresgrund

Hecken als neue Fangmethode im Poeler Seegebiet – von J. Pump –

Bei der Erforschung der Erdgeschichte spielt die Untersuchung der unterseeischen Flora seit jeher eine bedeutende Rolle, und es ist erstaunlich, welche Vielfalt an Gewächsen auf dem Meeresgrund gedeihen. Selbst in den polaren Gebieten, Eisfeldern und Gletscherspalten existiert Leben. Weltweit sind sich die Wissenschaftler allerdings einig, dass in so einem extrem feindlichen Lebensraum, wie den Polargebieten, kaum noch etwas zu entdecken gäbe. Ein Trugschluss, wie nun der grönländische Forscher Kaltmann herausfand. Bei unterseeischen Forschungen in seichten Gewässern im Beringmeer entdeckte er eine überaus robuste Pflanze. Diese Pflanze ist der Phönixpalme (*Phoenix canariensis*) zum Verwechseln ähnlich und wächst meist in rechteckigen Arealen und vermittelt den Anschein, als wären sie von Menschenhand angelegt. Prof. Kaltmann begann nun, dieses Gewächs in Mitteleuropa anzusiedeln. Seine Hoffnung, diese Pflanze könnte in wärmeren Regionen gedeihen, erfüllte sich wider Erwarten. Den günstigsten und erfolgversprechendsten Standort fand der Forscher im Seegebiet um die Insel Poel herum. Nach anfänglichen Misserfolgen vor der Timmendorfer Küste, stellte Prof. Kaltmann fest, dass Strömungen und starker Seegang dem Wachstum der Pflanze entgegenstanden. Er suchte nach neuen Wegen und verlegte die Anpflanzungen in die ruhige Kirchsee. Dies führte zum Erfolg. Allerdings ein fast missliebiger Erfolg. Aufgrund des Klimas und der höheren Temperaturen kam es zu einem unkontrollierbaren Wachstum der Pflanze, so dass den Forschern nur noch mit einem rigorosen Eingriff dem Wuchern Einhalt geboten werden konnte.

Die Pflanze breitete sich rasch aus und drohte die übrige Flora und auch Fauna zu verdrängen. Hierzu sei vermerkt, dass im Mutterland der Pflanze dieses Gewächs in den günstigsten Fällen nur wenige Zentimeter erreicht, sich aber aufgrund der neuen Umweltbedingungen im Poeler Gebiet zu einer neuen Mutation in beachtlichen Dimensionen entwickelte. Prof. Kaltmann gab dieser neuen Entwicklung in Anlehnung an die Phönixpalme den lateinischen Namen „Phoenix Poelaris“.

Um nun die Forschungen nicht abbrechen zu müssen, entwickelten Techniker eine Unterwasser-Heckenschere auf Pontons montiert, mit der man das Wachstum in Grenzen halten kann. Gerechtfertigt war dieser immens hohe finanzielle Aufwand für die Entwicklung einer solchen Maschine, nachdem man festgestellt hatte, dass sich in diesen Hecken Meeresgetier und vor allem Fische verfangen und im Prinzip als Reuse fungierten. Eine sensationelle Tatsache, die ökonomisch von riesigen Nutzen werden könnte, würde man sie nutzen. Aus diesem Grunde berichtete nun kürzlich der weltberühmte Mitarbeiter Kaltmanns, Prof. Dr. Angelo Nudelli aus Italien, in einem Vortrag im Umweltministerium in Schwerin. Er trat mit einer Studie an die Fachvertreter, um künftig den Fischfang mit neuen Fangmethoden zu revolutionieren. In seinen Ausführungen legte er dar, dass künftig der Fischfang mit einer Saugvorrichtung aus den unterseeischen „Gärten“, wie er sie nennt, viel kostengünstiger und schonender vonstatten gehen könnte. Auf Nachfrage des Poeler Inselblattes im Umweltministerium über den weiteren Verlauf der Dinge reagierte man bisher äußerst zurückhaltend.

Ein Angebot, das überzeugt!

FlüssigGas von HanseGas

FlüssigGas

→ Preisgünstig

43 Pfennig pro Liter FlüssigGas zzgl. Mehrwertsteuer

HanseGas liefert FlüssigGas zum garantierten Festpreis – eine Anpassung nehmen wir nur einmal jährlich vor, entsprechend der Entwicklung unserer Einkaufspreise.

→ Fair

nur 2 Jahre Mindestlaufzeit

→ Zuverlässig

44.000 Kunden aus Haushalten, Industrie und Gewerbe setzen auf HanseGas als Partner für Energie.

Rufen Sie uns an, wenn Sie bereits Flüssiggas nutzen, Ihre Heizung modernisieren wollen oder die Energielösung für Ihren Neubau suchen. Unsere qualifizierten Mitarbeiter beraten Sie gerne!
Ansprechpartner: Robert Hlava, Tel. (03 87 26) 8 39 24

Hotline zum Ortstarif (0 18 01) 57 50 00

Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Informationen auch im Internet www.hansegas.de

HGW HANSE GAS GMBH

Wismarsche Straße 302 · 19055 Schwerin · Tel. (03 85) 57 50-0 · E-Mail info@hansegas.de

Das große Feuer auf der Wiese – von Helen Clermont –

Hinter einem Hügel war eine schöne Wiese, wo zwei Kaninchen lebten. Sie hießen Mucki und Klopfer. Eines Tages bekam Mucki Babys.....„Oh, ich bin so aufgeregt“, sagte Klopfer zu Fredi Fuchs. „Ich kenne dieses Gefühl. Als ich Frauke Fritz, Fred und Franzi geboren hatte, bin ich vor Freude in Ohnmacht gefallen“, antwortete Fredi. Klopfer und Fredi warteten vor der Haustür. Plötzlich hörten sie einen Schrei von Mucki. Sie kamen ins Haus gelaufen und staunten. Mucki war Mutter und Klopfer war Vater geworden. Vier süße Babys kuschelten sich an ihre Mama. „Ich habe auch schon ein paar Namen für sie“, sagte Mucki mit erschöpfter Stimme. „Das ist Hoppel, das Blacki, das Bax und das ist Blümchen!“ Alle waren froh, so süße Babys zu sehen. Die Kleinen wurden schnell groß und spielten gerne mit den Kindern der Familie Fuchs, Fritz, Fred und Franzi.

Auf einmal kam ein Mann und zündete eine Zigarette an und warf das Streichholz weg,

das einen Brand auslöste. Die Familie Fuchs und die Familie Hase unterhielten sich. Doch plötzlich kam ihnen starker Geruch in die Nasen. „Es brennt!“, riefen alle. Frauke schrie: „Wir müssen unsere Kinder in Sicherheit bringen!“. Alle liefen raus und brachten die Kinder in Sicherheit.

Das Feuer kam immer näher. „Schneller, schneller“, schrie Fredi Fuchs, „wir müssen zum Fluss, dort ist ein Boot!“

Am Fluss angekommen, stiegen alle ins Boot ein. „Oh mein Blümchen. Sie ist noch da“, schrie Mucki. „Mama Hilfe!“, rief Blümchen. Das Boot fuhr los und das Feuer kam immer näher.

Fredi sprang vom Boot und versuchte Blümchen zu retten. „Fredi komm zurück“, schrie Frauke.



Fredi aber schnappte Blümchen und rannte, um auf das Boot zu springen. Er hatte es noch rechtzeitig geschafft. „Blümchen“, rief Mucki, „ich danke dir Fredi!“ „Habe ich doch gerne gemacht“, sagte Fredi. Sie fuhren weg vom Wald zur anderen Seite, wo das Feuer nicht hinkommen konnte. Und jetzt lebten alle glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Das Poeler Wrack von 1354

Die Entdeckung der „Mecklenburger“ Koggenform – von Jürgen Pump –

Mit der Entdeckung der „Poeler Kogge“ ist das bislang größte Wrack des Hochmittelalters in einem einmaligen Erhaltungszustand gefunden. Die ursprüngliche Länge des Schiffes ist mit 26 Metern, die Breite mit acht Metern sicher zu rekonstruieren. Die Ladekapazität des Schiffes lag bei etwa 200 Tonnen. Im Vergleich dazu transportierte die „Bremer Kogge“ nur etwa 84 Tonnen.

Hansehistoriker vermuten aufgrund von Schiffsdarstellungen auf Siegeln und einem in der Kirche von Ebersdorf gefundenen Koggenmodell, dass zu den Koggen eine „Mecklenburger Schiffsform“ gehört. Diese Form hat den Bildquellen zufolge einen geschwungenen Vordersteven, einen steilen Achtersteven sowie einen durchgängig geklinkerten muschelförmigen Schiffsrumpf. Die Forscher haben diese Merkmale an dem Wrack „Poeler Kogge“ eindeutig nachgewiesen. Es liegt nahe, dass die westeuropäischen Koggen, wie sie mit der „Bremer Kogge“ von 1380 belegt sind, den Verhältnissen auf der Nordsee (Gezeiten) angepasst waren. Der platte Boden, die steilen Steven und Seitenwände ermöglichten ein Trockenfallen dieser Koggen bei Ebbe. Auf der Ostsee mit ihren flachen Boddengewässern, den Flussmündungen, den Sunden und Belten sowie den Schärenwassern benötigte man einen völlig anderen Typ eines Seefahrzeuges.

Zur „Poeler Kogge“ fand am 15. März 2000, wie im Inselblatt angekündigt, eine gut besuchte Informationsveranstaltung in den Räumen der Gemeindeverwaltung Insel Poel statt. Hierzu hatte sich der Archäologe vom Amt für Denkmalspflege Thomas Förster bereit erklärt, ausführlich in Bild und Ton über die neuesten Erkenntnisse zu informieren.

Um eine eventuelle Dauer-Ausstellung der „Poeler Kogge“ nach der Konservierung und Rekonstruktion zu bewirken, hatte sich die Gemeindevertretung an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie an das Amt für Bodendenkmalpflege gewandt.



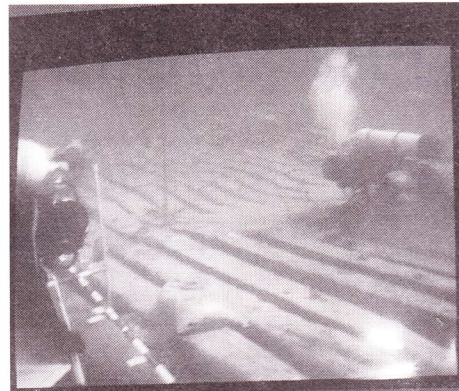
Der Archäologe Thomas Förster (l.) im Gespräch mit dem Poeler Bürgervorsteher Joachim Saegerbarth (M.) und dem Bürgermeister der Insel Poel Dieter Wahls.

Vom Ministerium kam die Empfehlung, sich mit dem Landesamt für Bodendenkmalpflege in Verbindung zu setzen.

Dies geschah am 23. Februar 2000 im Schloss Wiligrad. Am Gespräch nahmen teil: Der Direktor des Landesamtes für Bodendenkmalpflege Dr. Friedrich Lüth, Ministerialrat Graf Dorotheus Rotkirch vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft und der Bürgermeister der Insel Poel Dieter Wahls.

Während der Beratung wurde von Dr. Lüth und Graf Rotkirch die mögliche Ausstellung der „Poeler Kogge“ nicht unbedingt verneint. Dr. Lüth verwies allerdings auf die immensen Kosten hin, die im Falle einer Verwirklichung dieser Idee entstehen würden. Immerhin wird ein Gebäude zur Ausstellung sieben Meter hoch und etwa 35 Meter lang und vor allem klimatisiert sein müssen. Ein Kostenfaktor, der möglicherweise vom Land abgedeckt werden könnte. „Darüber wäre nachzudenken“, so Graf Rotkirch.

Betont wurde auch, dass mit der Konservierung erst nach etwa siebeneinhalb Jahren begonnen



Sehr eindrucksvoll war die Vorführung eines Videos, das Taucher der Forschergruppe bei ihrer Arbeit zeigt.

werden würde, da das „Gellenwrack“ von Hindensee Priorität hat. Aller Wahrscheinlichkeit ist somit erst nach etwa 17 bis 20 Jahren mit dem Abschluss der Konservierung der „Poeler Kogge“ zu rechnen. Ein Zeitraum, der auch bei der „Bremer Kogge“ benötigt wurde.

Machbar wäre aber vorerst in kürzester Frist eine Ausstellung mit Textmaterial, Fotos und Videos im Poeler Heimatmuseum.



Während der Beratung im Schloss Wiligrad v.l.: Graf Dorotheus Rotkirch, Bürgermeister Dieter Wahls und Dr. Friedrich Lüth.

Fotos: Jürgen Pump

Kein Aprilscherz, aber gnadenloser Humor

Wer dieses Etikett betrachtet, wird zunächst an einen Aprilscherz denken. Aber weit gefehlt, es ist wirklich eine „Schnapsidee“ des Poeler Galeristen Heinz Skowronek.

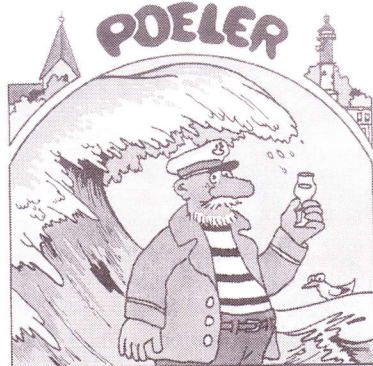
„Poeler Brandung“ nennt er den Aquavit, der nun seit kurzem in der „Inselstuw“ zu haben ist. Mit der Namensgebung und dem Inhalt dieser Flasche war es allerdings nicht getan. Schließlich durfte das Künstlerische nicht zu kurz kommen.

Hierfür konnte er den bekannten Karikaturisten Heinz Jankofsky gewinnen, der in gewohnt witziger Weise mit Zuschnitt auf die Insel Poel seinen Zeichenstift bemühte.

Was dabei herauskam, regt wirklich zum Schmunzeln an.

Übrigens ist der Inhalt der Flasche auch nicht von Pappe.

In Vorbereitung ist weiterhin ein neuer Kalender, den Heinz Skowronek gemeinsam mit



BRANDUNG

AQUAVIT

Galerie „Inselstuw“, 23999 Kirchdorf/Poel

abgefüllt durch:

Sonne Richterberg, Pommern-Spirituosen GmbH

D-18461 Richterberg



0,7l



40% vol

Heinz Jankofsky zum Inselfest herausgeben will.

Hier auf diesem Foto Heinz Skowronek (l.) mit dem Künstler bei ersten Absprachen zur Gestaltung des künftigen Kalenders.

Wir dürfen gespannt sein.

Jürgen Pump



Es erträgt uns noch eine kleine Weile. Und dann?

Warum immer wieder Wasser? – von Jürgen Pump –

Am 4. März 2000 fand, wie bereits in der Märzausgabe angekündigt, eine Ausstellung des Malers Willi Gottschalk im hiesigen Heimatmuseum statt.

Gottschalk nannte seine Sammlung von Bildern „Gesichter des Meeres“. Und er betonte zu Beginn dieser Vernissage, „Meine Wasserlandschaften sind mehr als Meer“.

Etwas schwer verständlich sagt er weiter von seinen Kunstwerken: „In permanenter Distanz zum Topos „Heimat“ als ideologisch belasteter Begriff stehen sie für das Bemühen, auf Landschaft zu reagieren. Das Hier und Heute mit dem Gestern der Welt zu verbinden ist Gestaltungsabsicht.“

Schon bedeutend leichter verständlich klingen seine Worte: „Die mecklenburgische Ostseeküste mit ihren bisweilen einzigartigen Naturschönheiten hat sich im Kopf verknüpft mit Eindrücken von Skandinavien und Südeuropa und mit Häfen, die wirklich ein Tor zur Welt sind. Realistische Naturstudien, aber auch auf die Formel des Allgemeingültigen gebrachte Abstraktionen sind entstanden. Das ambivalente Verhältnis zwischen Kultur und Natur, zwischen Mensch und Meer sind mein Thema. Am schönsten Sommerabend wirft uns das Meer glitzernd Gold und Silber vor die Füße, um in der nächsten Sturmnacht Fischerkinder zu Waisen zu machen. Rücksichtslos schafft der Mensch ökologische Probleme an allen Meeren der Erde – um den Urlaub am Traumstrand zu buchen. Wie beeindruckend schön, wie ungebärdig wild und wie ausdauernd geduldig ist das Meer.“

Noch verständlicher wird die Aussage des Künstlers Gottschalk nach der Frage: Warum er besonders das Medium Wasser bei seiner Malerei voranstellt.



Die Schülerin der Musikschule Wismar Ulrike Krenz, zweite Preisträgerin „Jugend musiziert“, sorgte auf ihrer Gitarre für die musikalische Umrahmung während der Ausstellungseröffnung. Neben ihr die Leiterin des Poeler Heimatmuseums Annemarie Röpcke und Willi Gottschalk mit seiner Frau.

Und er sagt dazu:

„Weil es immer wieder anders aussieht; anders ist. Meine Befindlichkeiten sind immer wieder anders, denn eine schier endlose Zahl von Einflüssen erzeugt eine Vielzahl von Erscheinungsbildern. Beruhigend gleichmäßiger Wellenschlag, Wassersport und das Kräftenessen mit der Natur, die endlose Weite und das Farbenspiel des Sonnenuntergangs.“

Spätestens nun hört man aus den Worten des Künstlers die Sehnsucht nach Entspannung. Und der Betrachter kann gewiss sein, auch ihn erfasst diese Sehnsucht, wenn sich ihm diese Bilder mit Leichtigkeit erschließen.

Das Erfolgsrezept des Künstlers: Gottschalk trägt als „Kunstgärtner“ die Samenkörner seiner Eindrücke nicht lange mit sich herum. Er legt sie schlicht in ein gut gedüngtes Beet, hegt und pflegt es, bis es zu sprießen beginnt. Das ist der Grundstein für ein neues Kunstwerk.

Bescheiden sagt Gottschalk von sich: „Ich glaube, ich kann mich mit meinen Bildern an allen Küsten dieser Erde verständlich machen!“ Er hat recht, denn fast könnte man meinen, in den Räumen des Museums ein leises Rauschen aus seinen Meeresbildern herauszuhören. Gehen Sie doch einfach mal hin und lassen Sie sich auch „berauschen“.

Zum Winterausklang

„Winter auf Poel“ hieß das Projekt, mit dem sich ein Teil der Klasse 8 a der Realschule Kirchdorf zusammen mit ihrer Lehrerin A. v. Erffa auf die Suche nach schönen Wintermotiven machte.

Glücklicherweise lag am 25. Januar noch Schnee, so dass die passenden Motive nicht schwer zu finden waren.



V.l. Martin Peters, Alexander Müller, Michael Pfeiffer, Christian Vorwerk, Franziska Luft, Anne Ellmer, Franziska Wenger, Claudia Dobbertin, Grit Hartig, Caro Bartsch.

Nicht im Bild: Martin Groth und Thomas Möller.

Foto: A.v. Erffa

Anzeigen

Gewerberaum
zu vermieten (29 m²)
Angebote an W. Görs,
Kickelbergstraße 2
Tel.: 03 84 25/2 11 73

Restaurant
„Liesa vom Laurin“



Es ist kein Aprilscherz!!!

Die Firma Krieger betreut Sie ab **1. April 2000** im Restaurant. Wir laden Sie an diesem Tag zum Feiern und Tanzen ein.

Ab 19.00 Uhr
Empfang

Ab 21.00 Uhr
sorgt die Gruppe
„Country-Dance-Band“
für die richtige Stimmung.

23999 Timmendorf/Poel
Strandstraße/Reiterhof
Telefon: 03 84 25/2 07 80

Unser Gartentipp für den Monat April

Aussaatvorbereitung

Kräuter helfen Samen auf die Sprünge

Bis aus teurem Saatgut gesunde Keimlinge und Pflanzen erwachsen, haben diese manche Hürde gegenüber Pilzen, Bakterien und Fraßfeinden zu nehmen. Chemisches Hilfsmittel (Keule) ist das Beizen. Es geht aber auch anders.

Kräuterbaden zum Beispiel ist eine Alternative. Schafgarben- und Kamillenextrakte hemmen das Wachstum von Pilzen und Bakterien. Baldrian fördert das Wurzelwachstum der Keimlinge, Löwenzahn und Brennnessel düngen und stärken die Sämlinge. Ackerschachtelhalm festigt das Gewebe und verhindert, dass Pilze in die Pflanze hineinwachsen können.

Um Saatkartoffeln vor der gefürchteten Kraut- und Knollenfäule zu schützen, empfiehlt sich ein

Ackerschachtelhalmbad (150 Gramm Schachtelhalmpulver in 10 Liter Wasser eine Stunde kochen, abseihen und 1 zu 1 verdünnen. Von dieser Brühe ein Teelöffel voll in jedes Saatbad). Saatkartoffeln vor der Aussaat fünf bis zehn Minuten in ein Schachtelhalmbad legen. Für Schmetterlingsblütler hat sich ein Kamillenbad (ein Teelöffel auf einen Liter handwarmes Wasser, da schonender, 24 Stunden stehen lassen) bewährt. Die Dauer des Bades beträgt für Erbsen 120 Minuten, Bohnen 30 bis 60 Minuten, Puffbohnen 60 Minuten. Gurke, Kürbis, Melone und Zucchini baden in Milch 20 bis 24 Stunden. Viel Erfolg beim Ausprobieren.

Ihre Kleingarten-Fachberatung



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat April 2000

Grankow, Erwin,	Weitendorf,	2. April,	78 Jahre
Rinck, Marie,	Kirchdorf,	4. April,	81 Jahre
Post, Clara,	Oertzenhof,	6. April,	81 Jahre
Kupka, Frieda,	Kirchdorf,	6. April,	75 Jahre
Warschun, Lilly,	Kirchdorf,	6. April,	71 Jahre
Kluth, Axel,	Wangern,	8. April,	73 Jahre
Bloth, Hubert,	Kirchdorf,	10. April,	72 Jahre
Kühl, Hilde,	Kirchdorf,	10. April,	71 Jahre
Schwartz, Hedwig,	Gollwitz,	11. April,	79 Jahre
Wohlgemuth, Josef,	Wangern,	11. April,	78 Jahre
Gössel, Christa,	Kirchdorf,	12. April,	75 Jahre
Meifert, Herbert,	Kirchdorf,	14. April,	83 Jahre
Sendel, Anna,	Kirchdorf,	15. April,	87 Jahre
Säger, Irene,	Kirchdorf,	15. April,	73 Jahre
Knop, Rose-Marie,	Am Schwarzen Busch,	16. April,	72 Jahre
Rudel, Wilhelm,	Timmendorf,	20. April,	70 Jahre
Woest, Ilse,	Kirchdorf,	22. April,	71 Jahre
Pohl, Hildegard,	Fährdorf,	24. April,	70 Jahre
Drolshagen, Ludwig,	Oertzenhof,	25. April,	71 Jahre
Seemann, Gertrud,	Fährdorf,	26. April,	73 Jahre
Leese, Hertha,	Timmendorf,	27. April,	72 Jahre
Baudis, Helga,	Malchow,	27. April,	71 Jahre
Rüger, Erna,	Kirchdorf,	30. April,	82 Jahre
Rozal, Irma,	Am Schwarzen Busch,	30. April,	72 Jahre

Neues von den Poeler Reitern

Turnierauswertung und Einladung zur Kremserfahrt

Am 26.02.2000 fand in Gadebusch ein Springpferdetag für 4- bis 6-jährige Pferde statt. In der Stilspringprüfung für Junioren und Junge Reiter der Klasse A belegte Anja Weber mit dem Pferd Pafos einen hervorragenden 3. Platz. Das höchste Springen war an diesem Tag das 2-Phasen-Springen der Klasse L. In der 1. Abteilung (Leistungsklassen 1+2) siegte André Plath bravourös mit dem Pferd Athene. Auf Trafajur konnte er den 5. Platz für sich verbuchen. Den Sieg in der 2. Abteilung (Leistungsklassen 3-5) errang Anja Weber mit dem Pferd Pafos. Sarah Rübenkamp belegte in diesem Springen mit dem Pferd Laetitia den 5. Platz.

Das 1. Märzwochenende stand im Zeichen der jungen Pferde. In Passin standen Aufbauprüfungen der Klassen A-M auf dem Programm. André Plath konnte man an diesem Wochenende mit acht Platzierungen in den Ergebnislisten finden. Aber auch die anderen Poeler Reiter gingen nicht leer aus. René Rückert durfte zweimal die Ehrenrunde anführen. Er siegte in den Springpferdeprüfungen der Klasse A und der Klasse MB. Auch Sarah Rübenkamp gehörte an diesem Wochenende zu den besten Reitern. Sie siegte in der Springpferdeprüfung der Klasse MA. Der Reiterhof Timmendorf lädt alle aktiven und passiven Vereinsmitglieder sowie alle Freunde des Pferdesports am Ostersonnabend (22. April 2000 um 16.00 Uhr) zu einer fröhlichen Kremserfahrt ein. Nach Wiedereintreffen der Kremser in Timmendorf gibt es ein gemütliches Beisammensein ums Osterfeuer. Wer an der Kremserfahrt teilnehmen möchte, kommt um einen kleinen Obolus nicht herum. Für die Erwachsenen beträgt er 10,-DM, für die Kinder 5,-DM. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns schon jetzt auf einen schönen Tag.

Viola Griesberg

Wie unsere Heimat entstand

Aus der Salzzeit

In vielen Sagen und Märchen wird von Höhlen im Innern der Erde erzählt, in denen es prächtig funkelte und schimmerte. In ihnen hausten Zwerge, die Schätze von unermesslichen Wert bewachten.

Eine solche Zauberhöhle hatte unser Mecklenburg auch einst vor nicht all zu langer Zeit! Ein riesiger Saal, der 500 Meter unter der Erdoberfläche 20 Meter hoch, 40 Meter breit und 60 Meter lang war, glitzerte wie von Kristall und Edelstein. Der Boden des hell erleuchteten Saales sah aus wie Schnee. In der Mitte des riesigen Saales stand ein weiß bedeckter Tisch, beladen mit allem Guten, was man sich nur wünschen kann. Das ist kein Märchen, denn die Bergwerksleitung hatte veranlasst, diesen unterirdischen Saal in das Salzgestein des Salzbergwerks bei Lübbtheen (Conow) schlagen zu lassen. Berge von Salz liegen an vielen Stellen Mecklenburgs in 1000 bis 3000 Meter Tiefe. Ein Gipfel in Südwestmecklenburg ragt bis 30 Meter unter der Erdoberfläche nach oben. Bohrungen haben ergeben, dass bei 1000 Meter Tiefe der ungeheure Salzblock noch kein Ende hat.

Jahrzehntelang hat uns das Salzbergwerk mit Küchen- und Kalisalz versorgt. Heute ist es längst zerstört und voll Wasser gelaufen.

Woher stammt das Salz unter unseren Füßen?

Vor Millionen von Jahren war Mecklenburg eine flache Meeresbucht und das offene Meer war im Osten. Durch eine Landhebung im Osten wurde diese Bucht vom Meer abgeschnitten und so entstand ein großes Becken ohne Abfluss. Das damals heiße Klima verdunstete das Wasser so nach und nach und es entstanden weite, flache Salzfelder. Flüsse der umliegenden Gebirge brachten Sand und Ton mit sich, lösten auch Salz auf und nahmen es mit sich fort in die tieferen Stellen des großen Wüstenbeckens.

Sandstürme überdeckten die großen Stein- und Kalisalmengen mit Lehm und Sand.

So breitete sich eine fast unbelebte Wüste, weit über Mecklenburg hinaus, aus.

Annemarie Röpcke

Quelle:

Beiträge zur Heimatkunde Nr. 1, herausgegeben für den Gau Mecklenburg-Lübeck, von

O. Kröplin und

O. Schmidt, Wismar.



Die Salzzeit • A.-M. Röpcke



Das Angebot für
unsere Gäste:

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattensnack, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootsservice**

Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen

Fahrrad- und Bootsverleih

Telefon: 038425/42 00 • Fax: 038425/4 20 11

Jahreshauptversammlung des Poeler SV mit großartiger Beteiligung

Als der 1. Vorsitzende Dieter Moll die Versammlung eröffnete, spürte man, dass er ergriffen war von der Fülle der Anwesenden im Raum. Noch während er den Rechenschaftsbericht des Vorstandes verlas, mussten weitere Stühle herangeschafft werden, denn der Platz reichte nicht. Diese hohe Beteiligung war erstmals seit Wiedergründung des Vereins. Er bedankte sich bei den Mitgliedern, die somit ihr Interesse an der Wahl des neuen Vorstandes bekunden wollten. Zunächst berichtete Dieter Moll über die Arbeit des derzeitigen Vorstandes. In einem kurzen, jedoch sehr inhaltsreichen Referat legte er dar, dass noch nicht alle gesteckten Ziele erreicht wurden. Obwohl herausgearbeitet wurde, dass unser besonderes Augenmerk der I. Männermannschaft gelten wird, konnte man die Sorge des Vorstandes für alle Abteilungen des Vereins erkennen. Mit besonderem Stolz konnte er berichten, dass der neue Fußballplatz Konturen annimmt und im nächsten Jahr seiner Bestimmung übergeben werden kann. Sorge wird allerdings ausgesprochen, dass er durch unsachgemäßen Umgang dem Hauptplatz ähneln wird. Hier bereits jetzt unsere Bitte, diesen Platz nur dann zu betreten, wenn er frei gegeben wurde. Besorgnis hörten die Teilnehmer auch in den Worten von Wilfried Struck, der an alle Poeler appellierte, darauf zu achten, dass der Fußballplatz bis 1. April geschont wird.

Dass wir uns um die Zukunft des Fußballs auf Poel keine Sorgen machen müssen, war der Grundtenor in allen Diskussionsbeiträgen. Rainer Kühl, Trainer der I. Männermannschaft und Abteilungsleiter Fußball-Herren, drückte eben solch einen Optimismus aus wie Jürgen Doebler, Junioren-Abteilungsleiter, der einen ausführlichen Bericht über den Juniorenfußball gab. Mit neuen Ideen und viel Zuversicht sprach sich der Abteilungsleiter Reiten für den Poeler Sport-

verein aus. Überlegungen, einen eigenen Verein zu gründen, räumte er noch einmal in der Öffentlichkeit aus. Er wolle mit Initiative und Engagement die Attraktivität des Reitsportes auf der Insel erhöhen. Ein Ausdruck dessen, dass eine verbesserte Zusammenarbeit gesucht wird, war die Kandidatur zweier Reiter für den Vorstand. Die Volleyballer unseres Vereins haben sich im Kreisgebiet gut etabliert, obwohl sie sehr sporadisch trainieren und nur an wenigen Wettkämpfen teilnehmen. Für die Frauen ist das gerade der Reiz, unter Beweis zu stellen, dass sie noch nicht zum „Alten Eisen“ gehören. Das konnte man auch von der allgemeinen Sportgruppe hören, deren Mitglieder stolz darauf sind, dass sie der Sport jung gehalten hat.

Im Rahmen der Ehrungen wurde unserem 1. Vorsitzenden noch einmal zu seiner hohen Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gratuliert. Als Dank für seine jahrelange Verbandsarbeit wurde ihm eine Uhr mit dem Logo des Vereins überreicht. Eine gleiche Uhr zielt ab sofort den Arm unserer Sponsoren Dietmar Brauer und Hans-Jürgen Pagels, denen auf diesem Wege für die jahrelange Unterstützung des Vereins gedankt werden sollte.

Obwohl sich die Anzahl der Diskussionsbeiträge in Grenzen hielt, war eine Zustimmung für den Verein sehr wichtig. Ulli Möller erklärte sich spontan bereit, die Eintrittsgeldkassierung zu übernehmen. Noch im Referat als Mangel dargestellt, wurde diese wichtige Einnahmequelle durch seine Initiative aufgegriffen und in die Realität umgesetzt.

Auf der Tagesordnung stand die neue Beitragsordnung. Nach einer kontroversen Diskussion zeigte allerdings das Abstimmungsergebnis, dass die anwesenden Sportler erkannt haben, dass ohne diese Erhöhung der Spiel- und Wett-

kampfbetrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Außerdem werden wir ab sofort eine Einzugsermächtigung zur Bedingung machen. Für alle Interessierten und künftigen Mitglieder des Vereins noch einmal die Beitragssätze:

Kinder: 5,- DM; Junioren/Azubi: 8,- DM; Erwachsene: 15,- DM; Arbeitslose: 8,- DM; Rentner: 8,- DM; Passive Mitglieder, Sponsoren und Förderer des Vereins haben die Möglichkeit zwischen 8,- und 15,- DM zu wählen. Gegenüber Spenden aller Art sind wir immer offen.

Als dem Wahlleiter Ulli Broska, das Wort übergeben wurde, sollte noch einmal ein Raunen durch die Reihen gehen, denn von 8 Kandidaten konnten nur sieben in den neuen Vorstand gewählt werden.

Unser besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Hans-Jürgen Pagels, Matthias Post und Gabi Habenstein.

Dieter Moll, Wilfried Beyer, Reiner Trebing, Jutta Griesberg, Frank Rodehau, Thorsten Paetzold und Georg Plath bilden den neuen Vorstand und werden sich für die nächsten zwei Jahre um die Probleme des Vereins kümmern.

Hans-Jürgen Pagels wird auch in Zukunft ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Gemeinsam mit Siegfried Waack und „Bübe“ (Herbert) Wilckens wird er im Ältestenrat über die Geschicke des Vereins wachen.

Etwas sei am Ende noch erwähnt! Wenn der Verein über einen ausgeglichenen Haushalt berichten konnte, so war das nicht zuletzt ein Verdienst unseres bisherigen Schatzmeisters Reiner Trebing. Er übergab die Geschicke an Frank Rodehau. Ihm wünschen wir, dass der Verein vollständig hinter seiner verantwortungsvollen Aufgabe steht und alle Mitglieder ihren Beitrag pünktlich entrichten. *W. Beyer*



Dieter Moll
1. Vorsitzender



Wilfried Beyer
2. Vorsitzender



Frank Rodehau
Schatzmeister



Jutta Griesberg
ZA pass. Mitglied



Georg Plath
ZA Abt. Reiten



Torsten Paetzold
Technik/Org.



Reiner Trebing
Jugendwart

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

I. Männermannschaft

18.03. Poeler SV : Aufbau Boizenburg 2:1
25.03. SV Teterow : Poeler SV 2:1

II. Männermannschaft

18.03. Poeler SV : FSV Testorf 2:3
23.03. Poeler SV : Neuburger SV 0:1
(unglückliches Tor in der 88. Minute trotz guter Leistung)

III. Männermannschaft hat erst am 1. April den Saisonstart!

A-Junioren

19.03. SV Groß Walmsdorf : Poeler SV 1:1

B-Junioren (weiblich)

26.03. Grün/Weiß Mestlin : Poeler SV 3:1

C-Junioren

12.03. Poeler SV : Schweriner SV 3:2
Ein Achtungserfolg, denn damit ist unsere Mannschaft im Halbfinale des Bezirkspokals!

19.03. VfL B/W Neukloster : Poeler SV 1:5
26.03. Poeler SV : SSG Goethe 6:3
Jetzt werden die vordersten Plätze anvisiert!

D-Junioren:

19.03. Poeler SV : SKV Bobitz 1950 3:1
26.03. FC Bad Kleinen : Poeler SV 4:0

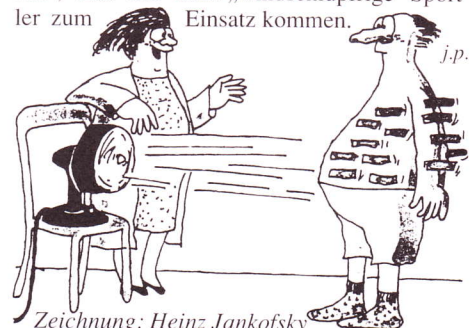
E-Junioren

19.03. PSV Wismar : Poeler SV 1:0
26.03. SG TK Lützwow : Poeler SV 2:1

Achtung Handy-Besitzer! Wer Interesse am sofortigen Spielergebnis unserer Mannschaft hat, meldet sich bei „Beluga“ Post. „Beluga“ versendet SMS-Nachrichten sofort nach den Spielen!

SPORT LÄSST SICH AUCH VON DER SPASSIGEN SEITE BETRACHTEN

Der Poeler Sportverein erwägt, künftig einige Fußballer vor jedem Spiel zur Messung in den Windkanal zu beordern. Man erhofft sich durch das so genannte „Windhund-Auswahlverfahren“, dass nur noch „windschlüpfrige“ Sportler zum Einsatz kommen.



Zeichnung: Heinz Jankofsky

Anzeigen

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit TRENNKOST sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,- DM/wöchentlich** möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim Eigenheimzulagengesetz leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

**Wochenendgrundstück
auf Poel mit
Bungalow /
auch unbebaut für
ca. 10.000,- DM
zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Tel.:
038425/2 18 79

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel. (**Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, Frau Nagel 7.00 bis 9.00 Uhr**)

Alle Veranstaltungen sind mit Teilnahmegebühr.

Hinweis: Geführte Wanderungen zum Kennenlernen und Genießen der Insellandschaft (Erlebniswanderungen „Poel-Südwest“ bzw. „Poel-Südost“)

Geführte Radwanderungen, Gestaltung von Wander- und Projekttagen u.ä., immer verbunden mit vielfältigen Informationen über die Insel und ihre Entwicklung, für Familien bzw. Gruppen ab 5 Personen können individuell vereinbart werden (Info-Tel.)

MONATSPLAN APRIL 2000

- 01.04. Sa. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Natur pur! Wanderweg, Ackerrand, Feuchtwiese, Kliff und Strand. Viele Fotomotive! Picknick „aus dem Rucksack“. Wassertreten im Flachwasser möglich. Wichtig: Robustes Schuhwerk, Wetterschutzbekleidung, evtl. Handtuch. Treff: 10.45 Uhr am Hafen Kirchdorf/Hafenmeisterei /Sanitätsgebäude bzw. 11.10 Uhr in Weitendorf/Bushaltestelle
- 03.04. Mo. **Strand und Flachwasser als Lebensraum**. Naturbeobachtungen, Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest), Ende: 12.00 Uhr
- 07.04. Fr. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen**. (Frau Kergel, Fossiliensachverständige)
Treff: 11.25 Uhr in Timmendorf-Strand / Bushaltestelle, Ende: 14.30 Uhr
- 10.04. Mo. **Strand und Flachwasser als Lebensraum**. Naturbeobachtungen. Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Poel), Ende: 12.00 Uhr
- 19.04. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Natur pur! Wanderweg, Ackerrand, Feuchtwiese, Kliff und Strand. Viele Fotomotive. Picknick „aus dem Rucksack“. Wassertreten im Flachwasser möglich. Wichtig: Robustes Schuhwerk, Wetterschutzbekleidung, evtl. Handtuch. Treff: 11.25 Uhr in Wangern / Bushaltestelle (An- und Rückfahrt mit Linienbus Wismar – Timmendorf – Wismar möglich).
- 19.04. Mi. **Dia-Vortrag: Der Fund und die Bergung des Wracks der „Poeler Kogge“ im Flachwasser bei Timmendorf**. Jüngste Funde und neue Erkenntnisse der Unterwasserarchäologie in der Ostsee vor der Küste Mecklenburg-Vorpommerns (Herr Förster, Forschungstaucher, Unterwasserarchäologe) 18.30 – 20.00 Uhr in Kirchdorf / Haus des Gastes (Kurverwaltung)
- 20.04. Do. **Strand und Flachwasser als Lebensraum**. Naturbeobachtungen. Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 15.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest), Ende: 17.00 Uhr
- 21.04. So. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen**. (Frau Kergel)
Treff: 11.15 Uhr in Timmendorf-Strand / Bushaltestelle, Ende: 13.30 Uhr
- 23.04. So. **Strand und Flachwasser als Lebensraum**. Naturbeobachtungen. Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 16.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest), Ende: 18.00 Uhr
- 24.04. Mo. **Strand und Flachwasser als Lebensraum**. Naturbeobachtungen. Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 16.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest), Ende: 18.00 Uhr
- 26.04. Mi. **Dia-Vortrag: „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“** (Herr Saegebarth, Geologe und Heimatforscher). 18.00 – 19.30 Uhr in Kirchdorf / Haus des Gastes (Kurverwaltung)
- 27.04. Do. **Küstenwanderung mit vielen interessanten Informationen und anschaulichen Beispielen** zur geologischen und historischen Entwicklung der Insel Poel (Herr Saegebarth, Geologe und Heimatforscher)
Treff: 11.25 Uhr in Timmendorf-Dorf / Bushaltestelle (Reiterhof), Ende: 14.00 Uhr am Hafen Timmendorf
- 29.04. Sa. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** (Frau Kergel, Fossiliensachverständige)
Treff: 16.45 Uhr am Schwarzen Busch / Biergarten am Strand, Ende: gegen 19.00 Uhr
- 30.04. So. **Strand und Flachwasser als Lebensraum, Naturbeobachtungen**. Erkundungen mit Kescher, Eimer, Spaten, Fernglas und Lupe beiderseits der Uferlinie (Herr Dr. Walter, Meeresbiologie)
Treff: 16.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest), Ende: 18.00 Uhr
- Der Vogelwart von der Vogelschutzinsel Langenwerder kommt an Land**, berichtet über das Brutgeschehen auf der Vogelschutzinsel, erzählt von seiner Arbeit und beantwortet Fragen.
Treff: Am Gollwitzer Strand (Podest), Dauer 1 Stunde
Die Termine entnehmen Sie bitte den entsprechenden Bekanntmachungen.

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Funktel.:** 0177/5 65 41 29 **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH / Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.